



Foto: iStock

Epidemiologische Studie: Sicherheit von Rivaroxaban in der Routineanwendung in Deutschland

Rivaroxaban (Xarelto®) ist ein Hemmer des Blutgerinnungsfaktors Xa und gehört zu der Gruppe der „neuen oralen Antikoagulantien“. 2008 wurde Rivaroxaban zunächst zur Prophylaxe venöser Thromboembolien nach Hüft- oder Kniegelenkersatzoperationen zugelassen. 2011 und 2012 erfolgte die Zulassung zur Prophylaxe von Schlaganfällen und systemischen Embolien bei Patienten mit nicht-valvulärem Vorhofflimmern sowie zur Behandlung und Rezidivprophylaxe von tiefen Venenthrombosen und Lungenembolien. Seit 2013 ist Rivaroxaban auch zugelassen für die Sekundärprävention atherothrombotischer Ereignisse nach akutem Koronarsyndrom.

**Abbildung oben:
Rivaroxaban ist ein Arznei-
stoff, der die Blutgerinnung
hemmt.**

Im Vergleich zu den ebenfalls oral eingesetzten Vitamin-K-Antagonisten wie Phenprocoumon (z.B. Marcumar®) versprechen die neuen oralen Antikoagulantien eine einfachere Handhabung sowie eine bessere Steuerbarkeit. Aufgrund ihrer gerinnungshemmenden Eigenschaften sind allerdings sowohl diese neuen Substanzen als auch die Vitamin-K-Antagonisten mit einem erhöhten Blutungsrisiko verbunden.

Ziel dieser Sicherheitsstudie ist die Untersuchung des Risikos unerwünschter Ereignisse wie schwerer Blutungen unter Rivaroxaban-Behandlung im Vergleich zu Phenprocoumon in der Routineanwendung in Deutschland.

Zur Risiko-Nutzen-Abschätzung werden auch Endpunkte wie tiefe Venenthrombosen, Lungenembolien, ischämische Schlaganfälle, Herzinfarkt und Tod analysiert.

In einer bereits abgeschlossenen Studie (siehe Publikation) wurde die Anwendung von Rivaroxaban in der orthopädischen Indikation untersucht.

Förderer:

Bayer HealthCare

Laufzeit:

2012 – 2020

Fördervolumen:

379.940 €

Projektleitung:

Prof. Dr. Edeltraut Garbe

Kontaktperson:

Kathrin Jobski

jobski@bips.uni-bremen.de

Tel.: 0421 / 218-56 866

Kooperationspartner

- Xarelto Epidemiology PASS Programme Group

Publikation

- Jobski K, Enders D, Amann U, Suzart K, Wallander M-A, Schink T, Garbe E. Use of rivaroxaban in Germany: A database drug utilization study of a drug started in hospital. *European Journal of Clinical Pharmacology*. 2014;70(8):975-81.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

Leibniz-Institut für Präventionsforschung
und Epidemiologie – BIPS

Achterstr. 30

D-28359 Bremen

Tel.: +49 (0)421 / 218-56 750

Fax: +49 (0)421 / 218-56 941

E-Mail: kontakt@bips.uni-bremen.de

www.bips-institut.de



Leibniz-Institut

für Präventionsforschung und
Epidemiologie – BIPS GmbH